

KERZEN SIND ROMANTISCH. ABER AUCH GEFÄHRLICH!

Advent, Advent – der Christbaum brennt!



Ein Weihnachtsbaum kann binnen zehn Sekunden lichterloh brennen.

Bild (KI): Fabian Hofmann

Der geschmückte Tannenbaum und der besinnlich stimmende Adventskranz sind die stärksten Symbole weihnächtlicher Gemütlichkeit, denn ihr Kerzenlicht verzaubert und macht Wohnzimmer besonders heimelig. Doch die Kerzen sind auch eine der grössten Brandursachen.



**WENNS BRENNT,
ALARMIEREN,
RETTEN,
LÖSCHEN**

1

Feuerwehr alarmieren: 118

2

Fenster und Türen zum Brandraum schliessen, Feuer-Ausbreitung vermeiden.

3

Alle gefährdeten Personen und Nachbarn warnen.

4

Alle und sich selbst in Sicherheit bringen.

5

Nicht den Lift benutzen.

6

Eintreffende Feuerwehr einweisen und Zugänge zeigen. Alle Schlüssel bereit halten und informieren, wo sich noch Personen im Haus aufhalten könnten.

7

Brand nur bekämpfen, wenn Sie sich nicht selbst in Gefahr bringen.

Nur zehn Sekunden

Diese kurze Zeitspanne ist so beeindruckend wie Furcht einflössend: In der gleichen Zeit, in welcher die schnellsten Sprinter der Welt 100 Meter laufen, brennt ein einmal entzündeter Christbaum lichterloh. Und wenn es soweit ist, dann bleibt meist nur noch: Den Raum verlassen und hoffen, dass die später anrückende Feuerwehr noch retten kann, was zu retten ist.

Dass die Kerzeflamme eine lodernde Gefahr ist, erfährt man sehr anschaulich auf www.feuerstopp.ch, einer informativ gestalteten und mit vielen Kurzvideos bestückten Feuerpräventions-Website der Gebäuderversicherung Bern (GVB). Nicht ohne Grund, gehen doch im Kanton Bern tatsächlich über 30 dramatische Brände pro Jahr auf Unachtsamkeiten im Zusammenhang mit Kerzen zurück. Schweizweit sind es sogar 70 Brände – pro Woche!

Nichts brennt besser als ein Christbaum!

Entzündet sich ein Adventskranz, hat man noch eine Chance, ihn mit Wasser oder einer Decke zu bändigen. Bei einem entbrannten Tannenbaum ist man dem Feuer meist ausgeliefert, wenn man nicht gerade ein gute Löschhilfe (voller Wassereimer oder ein Feuerlöscher) daneben steht. Brennt der Baum, sind unvorbereitete eigene Lösversuche zwecklos, und das Feuer greift sprichwörtlich explosionsartig auf in der Nähe stehende Möbel und insbesondere Vorhänge über. Warum ist das so?

Nun, die Christbäume stehen oft

schon Wochen vor Heiligabend im geheizten Wohnzimmer. Dadurch trocknen sie aus. Fängt dann ein Ast wegen einer zu nahe oder unsicher angebrachten Kerze Feuer, dann geht es sehr, sehr schnell. Denn das Feuer der Kerze erreicht 1400 Grad, und trockene Nadeln brennen wie Zunder.

Dabei lässt sich das, mit etwas Vernunft, ganz einfach verhindern.

Die wichtigsten Tipps der Fachleute

Schauen wir uns die Ratschläge der GVB-Experten an – manche müssen nur in Erinnerung gerufen werden. Andere sind zumindest logisch, können problemlos nachvollzogen werden und schützen vor bösen Überraschungen.

Abstand: Der Weihnachtsbaum und der Adventskranz müssen einen festen Stand haben und eine genügende Distanz zu brennbaren Materialien, zur Heizung oder dem Cheminée haben. Der Abstand zu anderen Kerzen oder der Kerzen zu darüber liegenden Zweigen und Dekorationen sollte mindestens 25 Zentimeter betragen. Es ist auch unklug, die Geschenke unter dem Baum zu stapeln, Geschenkpapier und Bänder sind leicht entzündbar.

Unterlage und Ort: Christbaum und Adventskranz gehören auf eine feuerfeste Unterlage, zum Beispiel aus Glas, Stein, Keramik oder auf eine feuerfeste Matte. Zugige Stellen meiden, Zweige fangen Feuer in Sekundenbruchteilen.

Genügend Wasser geben: Der Tannenbaum verliert schnell an Feuchtigkeit. Deshalb gehört er unbedingt

in einen mit Wasser gefüllten Christbaumständer. Regelmässiges Auffüllen nicht vergessen! Sehr empfehlenswert ist es, den Baum gelegentlich mit Wasser zu besprühen.

Kerzenhalter: Nur solche aus Metall, mit Wachsuffangschale und Kugelgelenk, verwenden.

Kerzen anzünden: Von oben nach unten!

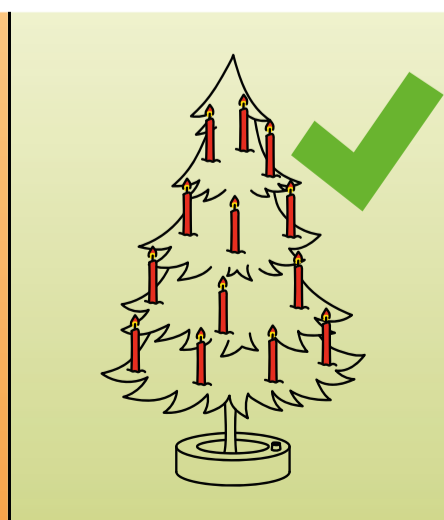
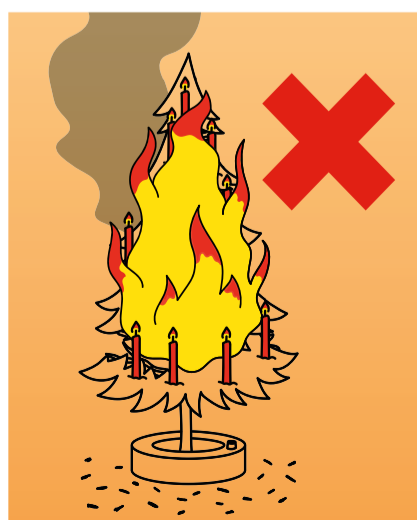
Ausblasen: in umgekehrter Reihenfolge, von unten nach oben.

Aufsicht: Lassen Sie einen Christbaum mit brennenden Kerzen nie unbeaufsichtigt. Erst recht nicht, wenn Kinder oder Haustiere im Raum sind. Und wenn Kinder Kerzen anzünden, ist natürlich grösste Vorsicht geboten. Wenn Sie den Raum verlassen, zum Beispiel um im Garten einem Feuerwerk zuzuschauen, dann die Kerzen vorher löschen.

Immer griffbereit: Sollte es zu einem Feuer kommen, dann empfiehlt sich der volle Eimer mit Wasser und noch besser der Feuerlöscher und Feuerlöschdecken. Abgesehen davon: Haben Sie Rauchmelder in Ihrer Wohnung? Rauchmelder retten Leben!

Die Entsorgung: Dürre Bäumchen und Kränze gehören nicht in den Ofen oder ins Cheminée sondern in die Grünabfuhr. Erkundigen Sie sich bei der Gemeinde, wo und wann Weihnachtsbäume entsorgt werden können. Und noch dies: Lassen Sie Kerzen nie ganz herunterbrennen: Sind sie nur noch zwei Finger oberhalb der Astes oder Kranzes, sollten sie ausgetauscht werden.

Lahor Jakrlin



WEITERE TIPPS

Zur Abrundung ein paar weitere Tipps

Feuergefahr lauert auch anderswo in der Wohnung. Die Experten der GVB empfehlen, elektrische Geräte die nicht genutzt werden, vom Strom zu trennen. Defekte Geräte und angerissene Kabel entweder fachmännisch reparieren lassen oder entsorgen. Akkus sollten nicht über Nacht oder bei Abwesenheit und nur mit dem Originalladegerät geladen werden. Die Dampfabzugshaube sollte regelmässig kontrolliert und gereinigt und der Wäschetrockner nach jeder Nutzung von den Flusen befreit werden.